

ihr heldenmüthiges Benehmen einzeln und insgesammt in den Adelsstand. Über ihre älteren Privilegien hatte er ihnen schon früher einen königlichen Brief ausgestellt.

1540. Im Juli wird in Ofen König Johans Sohn, Johann Sigismund, geboren. Der alte König stirbt am 21. Juli in Siebenbürgen. Zum Vormunde des Säuglings ernimmt er auf dem Sterbebette Georg Martinuzzi. — Ferdinand verlangte von der Witwe Isabella im Sinne des Großwardeiner Vertrages vom Jahre 1538 die Übergabe des Landes und der Stadt Ofen. Die Königin, die keine herrschüchtige Frau, aber eine desto fürsorglichere Mutter war, zeigte sich dazu geneigt. Der Vormund jedoch und einige glühende Parteigänger Johans wollten das Kind als König von Ungarn sehen und ließen es als solchen ausrufen. Dies war auch des Sultans Wille. — Im October schiekt Ferdinand den Leonhard Fels mit Truppen nach Ofen, um Unterhandlungen einzuleiten und, wenn diese nichts fruchten sollten, mit Waffenmacht aufzutreten. Bei Felső-Héviz

(in der Gegend des heutigen „Kaiserbades“ und der Vorstadt „Landstraße“) bezog er im October eine abwartende Stellung. Sein Heer besetzte ohne Widerstand Pest, von wo die alten reichen Kaufleute schon fast sämmtlich ausgewandert waren. Doch behaupteten es die Deutschen nicht über ein Jahr.

1541. Das durch Martinuzzi hereingerufene türkische Heer wollte mit Beginn des Frühlings Pest zurückerobern. Die in der Stadt

befindlichen Deutschen und die unter Franz Nyári und Bartholomäus Horvát stehenden Ungarn schlugen es im April siegreich zurück. Die Türken zogen ab. Anfangs Mai erschien Ferdinands Feldherr Roggendorf mit 25.000 Deutschen und Ungarn



Das Weißburger Thor mit den Anfangsbuchstaben des Namens von Valentin (Václav) Lövk.